



# Marathon-Mann soll neuer Präsident werden

CDU-FDP-Deal beim Landesverwaltungsamt: Lange erste Wahl für Chefposten

Von Elmar Otto

**Erfurt.** Die Geste wurde im weiten Rund des Plenarsaals aufmerksam verfolgt. Soeben waren der neue Bürgerbeauftragte Kurt Herzberg und der gleichfalls debütierende Stasi-Beauftragte Christian Dietrich mit sechs beziehungsweise fünf Stimmen mehr, als die Koalition aus Union und SPD über Mandate verfügt, gewählt worden. Kurze Zeit später schüttelte CDU-Landtagsfraktionschef Mike Mohring dem FDP-Fraktionsvorsitzenden Uwe Barth besonders herzlich die Hand.

Es schien ein Ausdruck des Dankes. Doch wofür? Hatte der Christdemokrat den Liberalen etwa um Unterstützung gebeten? Diese Vermutung lag nahe, immerhin hatte sich die Koalition im Sommer beim ersten Anlauf der Bürgerbeauftragten-Kür ordentlich blamiert. CDU-Frau Silvia Liebaug war zweimal durchgefallen. Was zur Folge hatte, dass sich die Bündnispartner gegenseitig des Wortbruchs bezichtigten. Gut möglich also,

dass sich Mohring bei der Wahl von CDU-Mann Herzberg und dem ebenfalls von der Union durchgedrückten Dietrich nicht allein auf die SPD verlassen wollte.

Aber warum sollten die Freidemokraten, die an diesem Tag mit sechs Mann im Plenarsaal anwesend waren, einen solchen Handel eingehen? Eine sich im Landtag verdichtende Version ist folgende: Die FDP darf den Präsidenten des Landesverwaltungsamtes stellen. Es soll Jürgen Lange (54) werden.

Dem Liberalen wäre der seit 16 Monaten vakante Chefposten in der 1000 Mitarbeiter starken Weimarer Mega-Behörde zuzutrauen. Lange ist derzeit Abteilungsleiter im Wirtschaftsministerium. Er gilt als ausgewiesener Wirtschafts- und Verwaltungsfachmann. Was auch seine diversen Chefs zu schätzen wussten: Lange, verheiratet, zwei Kinder, diente bereits Anfang der 90er unter FDP-Wirtschaftsminister Jürgen Bohn, überstand ohne Karriereknick

die Nachfolger Franz Schuster und Jürgen Reinholz (beide CDU), wurde unter SPD-Mann Matthias Machnig sogar zum Zentralabteilungsleiter ernannt und ist damit in der Hierarchie des Hauses nach Minister und Staatssekretär die Nummer drei.

Fraktionschef Barth demotiviert unterdessen vehement, dass es einen Deal zwischen ihm und Mohring gegeben habe. Vielmehr habe ihm sein Kollege, als er ihm im November-Plenum die Hand schüttelte, wegen seines Kreuzbandrisses nur gute Besserung gewünscht. Allerdings sagt er in Bezug auf seinen Parteifreund Lange: „Ich habe gehört, dass es einen entsprechenden Vorschlag von Innenminister Jörg Geibert gibt.“ Der jedoch will sich auf TLZ-Anfrage nicht dazu äußern.

Linke-Fraktionschef Bodo Ramelow geht indes weiter von einem personellen Kuhhandel aus. „Gegen den Menschen habe ich nichts“, sagt er. Lange habe ein hohes Renommee. „Aber die Methode ist anrühlich.“

Grünen-Fraktionschefin Anja Siegesmund sagt: „Das Prozedere hat mit meinem Demokratieverständnis nichts zu tun.“ Und die grüne Landtagsvize Astrid Rothe-Beinlich wettet: „Dass die FDP sich derart kaufen lässt, ist bezeichnend.“

Auch die SPD, so hieß es, schäume vor Wut, weil sie, nachdem die CDU zuvor bereits einen abgewählten Landrat als Präsident versorgen wollte, nun einen Liberalen vorgesetzt bekomme. SPD-Fraktionschef Uwe Höhn teilte jedoch mit: Davon wisse er nichts.

Sollte Lange den Job bekommen, über den lediglich das Kabinett entscheiden muss, läge vor ihm – inmitten der Behördenreform – eine Mammutaufgabe. Den dafür nötigen langen Atem dürfte er aber mitbringen. Der gebürtige Hesse ist passionierter Marathonläufer und Präsident des GutsMuths-Rennsteiglaufvereins.

## CDU will FDP-Mann als Präsidenten

Von Elmar Otto

**Erfurt.** Die monatelange Suche nach einem Präsidenten für das Landesverwaltungsamt in Weimar scheint beendet. Die CDU soll sich nach TLZ-Informationen auf den Zentralabteilungsleiter im Wirtschaftsministerium, Jürgen Lange, verständigt

haben. Das 54-jährige FDP-Mitglied gilt über Parteigrenzen hinweg als ausgewiesener Wirtschafts- und Verwaltungsfachmann. Das zuständige Innenministerium teilte mit, man äußere sich nicht zu Personalien. Lange selbst ist derzeit im Urlaub und war nicht zu erreichen.

Das Landesverwaltungsamt mit seinen etwa 1000 Mitarbeitern hat seit dem Ausscheiden von Präsident Peter Stephan Ende Juli 2012 keinen Präsidenten mehr.